

Weißstadt feiert den Spatenstich

Die Bauarbeiten für das zweite Kurzentrum am See beginnen jetzt. Von dem 60,2-Millionen-Projekt versprechen sich sowohl Politiker als auch Betreiber einen großen Erfolg.

Von Tamara Pohl



Nach der Segnung der Baustelle durch die drei Geistlichen Hans-Hermann Münch, Dirk Griebbach und Oliver Pollinger enthüllten die Ehrengäste die Bautafel des entstehenden Kurzentrums Siebenstern gegenüber des Weißstädter Sees. Foto: Florian Miedl

Nach der Segnung der Baustelle durch die drei Geistlichen Hans-Hermann Münch, Dirk Griebbach und Oliver Pollinger enthüllten die Ehrengäste die Bautafel des entstehenden Kurzentrums Siebenstern gegenüber des Weißstädter Sees. Foto: Florian Miedl

Weißstadt - Blau und Weiß sind die Farben des Tages in Weißstadt gewesen. Blau-weiß war der Himmel über dem Flecken Erde am Ortsausgang, auf dem bis zum Herbst 2016 das Kurzentrum Siebenstern entstehen wird. Blau-weiß waren die Krawatten von Initiator Stephan Gesell und Bayerns Innenminister Joachim Herrmann, die mit dem Himmel um die Wette strahlten, ob des freudigen Ereignisses: der Spatenstich für das 60,2 Millionen Euro teure Projekt ist seit Freitagabend getan. Und blau-weiß könnte auch der Scheck gewesen sein, den sich Stephan Gesell und Bürgermeister Frank Dreyer dieser Tage bei der Regierung von Oberfranken in Bayreuth abgeholt haben: 14,7 Millionen Euro steuert der Freistaat Bayern zu diesem Gesundheits- und Wellnessprojekt bei.

"Dies ist ein besonderer Tag für unser Unternehmen", stellte Stephan Gesell als Geschäftsführer der Bauherrin "Kurzentrum Siebenstern GmbH & Co. KG" fest. "Es ist aber auch ein besonderer Tag für Weißstadt." Tatsächlich waren nicht nur zahlreiche Ehrengäste gekommen, darunter einige Bürgermeister der Nachbargemeinden, sondern auch viele An- und Einwohner. Das wiederum freute Stephan Gesell, der zwar ankündigte, den Anliegern in den kommenden Monaten einiges an Baulärm zumuten zu wollen, aber dennoch auf gute Nachbarschaft hoffte. "Ich bin froh, stolz und dankbar", fasste er sein Empfinden angesichts der Entwicklung des Projekts zusammen.

Besonders freute es ihn, dass mit Innenminister Joachim Herrmann zugleich der Vorsitzende des Tourismusverbands Franken gekommen sei. "Sie erinnern sich vielleicht an die Verbandstagung 2012 hier im bestehenden Kurzentrum", sagte Stephan Gesell an den Minister gewandt, "das war der Moment, als die Idee für das Kurzentrum Siebenstern entstand." Seither habe er eine beispiellose vertrauensvolle Zusammenarbeit aller beteiligten Stellen erleben dürfen, vom Bergbauamt über die Wirtschaftsförderung und die Kommune bis hin zu den Banken. Die 31 Millionen Euro Fremdkapital stelle ein heimisches Bankenconsortium bereit, bestehend aus der Sparkasse Hochfranken und der VR-Bank Bayreuth sowie deren Dachorganisationen Bayerische Landesbank und DZ Bank AG sowie die LfA Förderbank Bayern.

Joachim Herrmann schloss sich den freudigen Bekundungen an: "Egal wie die Fußballnationalmannschaft heute spielt, es ist schon jetzt ein Freudentag für Weißenstadt." In Zukunft kämen noch mehr Menschen um ihrer Gesundheit Willen nach Weißenstadt, führen gesünder nach Hause und kehrten gerne ins Fichtelgebirge zurück. Das lehre die siebenjährige Geschichte des bereits bestehenden Kurzentrums, das "allen anfänglichen Unkenrufen zum Trotz" erfolgreich sei. Er dankte Stephan Gesell und Bürgermeister Dreyer, die es gewagt hätten, dieses Großprojekt anzugehen. Das sei wahres Unternehmertum. "Bayern will alles dafür tun, dass es voran geht, doch dafür braucht es Initiatoren vor Ort."

Die 14,7 Millionen Euro Zuschuss seien der höchste Förderbescheid, den die Regierung von Oberfranken jemals ausgestellt hätte. Dafür gab es spontan Applaus. Was die Zukunft Weißenstadts als "Bad" angehe, versprach der Minister eine "wohlwollende" Bearbeitung des Antrags.

Das hörte Bürgermeister Frank Dreyer gerne. Das Kurzentrum Siebenstern sei die größte Investition in der Geschichte Weißenstadts. Er verspreche sich ebenso wie vom bestehenden Zentrum weitere Arbeitsplätze und viele Gäste. Diese gute Erfahrung mit dem "alten" Kurzentrum habe auch viele Bürger dazu bewogen, Kapital zur Verfügung zu stellen; dafür sagte er Dank. "Ich freue mich schon, das Kurzentrum Siebenstern bis zum Herbst 2016 wachsen zu sehen und sie alle zur Einweihung wieder zu treffen - dann hoffentlich in Bad Weißenstadt."

Hoffentlich sehen wir uns in Bad Weißenstadt wieder.

Bürgermeister Frank Dreyer

Das Kurzentrum Siebenstern in Zahlen

60,2 Millionen Euro netto be tragen die Investitionskosten für die neue Therme mit Vier-Sterne-Gesundheitshotel. 14,7 Millionen Euro beträgt die Förderung durch den Freistaat Bayern, 31 Millionen sind Fremd- und 14,5 Millionen Euro Eigenkapital.

225 Betten in 125 Zimmern

wird es geben, die von September 2016 an zu mieten sind.

9 Hektar wird die gerade wach-

sende Gesundheitslandschaft am Weißenstädter See nach Abschluss der Bauarbeiten groß sein.

2 Heilquellen muss ein Ort vor-

weisen, der den Namen "Bad" führen will. In Weißenstadt ist 2009 die Radonquelle anerkannt worden. Die zweite Quelle mit fluoridhaltigem Schwefel-Thermal-Wasser hat die Bohrung im Herbst erschlossen.